

# Meiendorf



Meiendorf

**SPD**

**8/2021**

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!



INH. CHRISTINA GLOYER

Greifenberger Str. 57b  
22147 Hamburg  
Telefon: (040) 609 025 30  
Telefax: (040) 609 025 35  
info@greifenberg-apotheke.de  
www.greifenberg-apotheke.de



Grönlander Damm 1  
22145 Hamburg  
Telefon: (040) 678 65 77  
Telefax: (040) 679 411 52  
nordland.apo@t-online.de  
www.nordland-apotheke-hamburg.de

Geme beraten wir Sie in allen Gesundheitsfragen. Was immer Sie benötigen, beschaffen wir kurzfristig. Wir passen Ihnen -ebenfalls nach Absprache- Kompressionsstrümpfe an und beraten Sie eingehend dazu. Oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**SCH**  **ONE**  
Versicherungsmakler GmbH



***Ihr Partner in allen Versicherungsfragen***

*u.a. Haftpflicht, Tierhalterhaftpflicht, Hausrat, Wohngebäude, Glas, Rechtschutz, Unfall, Berufsunfähigkeit, Kindervorsorge, Risiko-Leben, Private Kranken, Gesetzliche Kranken, Auslandsreisekranken, Zahnzusatz, Pflege, Riester-, Rürup-, Private Renten und im Rahmen der Rundumbetreuung auch Kfz*

***Sprechen Sie uns an!  
Wir helfen Ihnen gern weiter!***

Islandstraße 30, 22145 Hamburg; Telefon: 679 27 04, Fax: 678 12 27  
kontakt@schoene-versicherung.de, www.schoene-versicherung.de  
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9:00 - 13:00 Uhr



**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger in Meiendorf,**

vor Ihnen liegt eine neue Ausgabe unserer Meiendorfer Zeitung, mit der wir Sie über Neues und Interessantes in unserem schönen Stadtteil informieren wollen und wünschen Ihnen beim Lesen viel Vergnügen.

Wir haben auch diesmal wieder einen interessanten Mix von Aktuellem vor Ort, aber auch überregionalen Themen zusammengestellt.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen von Ihnen, auf Anregungen, aber auch auf konstruktive Kritik.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust, selber zur Feder zu greifen und etwas zu einem interessanten Thema zu schreiben; aber auch schöne Fotos aus Meiendorf sind immer willkommen. Sprechen Sie uns an. Die unterschiedlichen Kontaktdaten finden Sie hier im Impressum Seite zwanzig.

Diese kleine Zeitung soll eine Zeitung von Meiendorfern für Meiendorfer sein.

Unsere Arbeit steht unter dem Motto: **Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.**

Diese kluge Bemerkung stammt von unserem früheren Bundespräsidenten Gustav Heinemann.

Wir sind deshalb der festen Überzeugung, dass es auch in Meiendorf noch viel zu tun gibt, sei es Bewährtes zu bewahren, als aber auch Bewährtes weiter zu entwickeln. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen machen, denn Sie, die Bürger\*innen wissen am besten, wo Handlungsbedarf besteht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer.

Mit besten Grüßen  
von der Meiendorfer SPD verbleibt

Jürgen Kanehl

-Vorsitzende

## Kindheit in Corona-Zeiten

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass es ruhiger geworden ist, auf unseren Straßen?

Damit meine ich nicht den eingeschränkten Flug- oder Straßenverkehr oder die Ferienzeit. – Nein, ich vermisse das lustige Kinderlachen auf den Straßen. Kinder, die gemeinsam zur Schule gehen oder radeln, die sich mit Freunden auf Spielplätzen treffen – rundum gesehen, eine normale Kindheit, wie vor Corona.

Kinder brauchen Kinder: Sie sind keine kleinen Erwachsenen. Sie sehen die Welt anders und müssen sich jetzt aber voll in die Gesellschaft der Erwachsenen integrieren. Solange sie noch am Präsenzunterricht teilnehmen können, müssen sie während des Unterrichts, wie die Erwachsenen, Masken tragen. Dann kam noch das Fiasko: Der schulische Lock-down.

Wer Glück hatte, konnte per Internet mit Tablet, PC, Laptop oder Smartphone am Unterricht, meist per „Iserv“ teilnehmen – wenn es denn funktionierte!

Homeschooling, bei gleichzeitigem Homeoffice der Eltern, wenn auch noch die Kita-Betreuungen der Kleinsten ausfiel, wurde für Eltern, wie auch für Kinder eine außerordentliche Belastung. Das heißt, auch wenn gewarnt wurde,

dass gerade die älteren Menschen geschützt werden müssen, war es in vielen Fällen unumgänglich, dass gerade die Großeltern für die Betreuung mit herangezogen wurden. Je jünger die Enkel, umso häufiger wurden sie nach Auskunft der befragten Eltern von Oma oder Opa betreut. Unter dem Druck, gleichzeitig Beruf und Kinderbetreuung nachkommen zu müssen, sahen sich nicht selten Eltern dazu gezwungen, auf die Unterstützung der Großeltern zurückzugreifen.

Auch die Lehrer wurden vor neue, schwierige Herausforderungen gestellt: Den Kindern den Lehrstoff visuell zu vermitteln, sogar wenn es keine Möglichkeiten für sofortige Nachfragen ergab. Viele Kinder, die trotz schulischen Leihgeräten, keinen Zugang zum Internet hatten, wurden hierbei leistungsmäßig „abgehängt“. So, dass mit Beginn des neuen Schuljahres sehr viele Aufarbeitungen nötig sein werden.

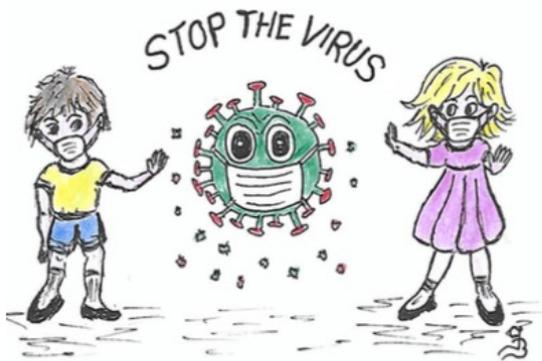
Wissenschaftler haben auch festgestellt, dass viele Kinder unter Vereinsamung, bis hin zu Depressionen, leiden. Statt sich, wie früher, nachmittags mit Freunden zu verabreden, nutzten nun die Kinder im Schulalter deutlich häufiger die digitalen Medien, um die Freizeit auszufüllen.

Sie verbringen mehr Zeit mit Computerspielen und anderen Angeboten im Internet. Jugend-

liche beschäftigen sich zu 75% mehr mit Fernsehen, Streamingdiensten oder YouTube, surfen häufiger im Internet und spielen häufiger am Computer, Tablet oder Smartphone. Knapp die Hälfte von ihnen hört vermehrt Musik, Radio oder Hörspiele, aber viele lesen auch mehr Bücher.

Sport- und Schwimmunterricht fielen jetzt seit 1½ Jahre aus. Man kann davon ausgehen, dass es in Zukunft mehr Nichtschwimmer geben wird, wenn die Eltern hier nicht aktiv werden.

So langsam können jetzt die Sportvereine wieder ihren Betrieb, mit Hygiene-Vorschriften, hochfahren, und die Kinder können zumindest draußen wieder Sport treiben.



Und es gibt noch eine gute Nachricht: Die Hamburger Schulbehörde hat beschlossen, für rund 10.000 Unterrichtsräume, mobile Luftfilter anzuschaffen.

Die Kosten dafür betragen etwa 20 bis 30 Millionen Euro.

*"Die vorgesehenen Geräte saugen ähnlich einer Dunstabzugshaube in der Küche die Luft an und*

*filtrieren sie über so genannte HEPA-Filter, die ähnlich wie ein feines Sieb wirken. Dabei werden auch Aerosole, die beispielsweise Träger von Viren sein können, aus der Luft gefiltert. Die Schulbehörde drückt dabei aufs Tempo: Den Zuschlag sollen Anbieter erhalten, die das beste Preis-Leistungspaket bieten und zusätzlich schnell liefern können. Ziel ist es, die ersten Geräte bereits nach den Sommerferien im August und die letzten Geräte spätestens bis zum Beginn der kühleren Jahreszeit im Oktober aufzustellen."* (Auszug aus Hamburg.de)

Schulsenator Thies Rabe weiter: *„Allerdings wird angesichts immer neuer Corona-Varianten schon wieder öffentlich über die Einschränkung oder Schließung des Schulbetriebes spekuliert. Das wäre angesichts der erheblichen Auswirkungen von Schulschließungen auf die kognitive, soziale und seelische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wirklich verantwortungslos. Deshalb werden wir in Hamburg alles tun, um eine erneute Einschränkung oder Schließung des Schulbetriebes zu verhindern. Die Schulen sollen im kommenden Schuljahr geöffnet bleiben.“* (Auszug aus Hamburg.de)

Ich meine, da sind wir uns alle einig: Einen weiteren Lock-Down für unsere Kinder, was Schule, Kitas, Sport und Freizeit mit Freunden betrifft, möchten wir nicht noch einmal erleben!

Inge Benthin

## Meiendorf unterstützt die Mobilitätswende des Hamburger Senats



**Hier entsteht der bundesweit erste Betriebshof für emissionsfreie Busse.**



Der SPD-geführte Senat der Hansestadt Hamburg treibt die Mobilitätswende weiter voran. Das Ziel, bis 2030 den Anteil des öffentlichen Verkehrs mit Bussen und Bahnen von derzeit 22% auf 30% zu steigern, soll mit mehr Bussen, U-Bahnen, mehr Linien und mehr Haltestellen ("Hamburg-Takt") erreicht werden.

Seit dem letzten Jahr wurden nun ausschließlich elektrisch angetriebene Busse neu angeschafft. Das hat Konsequenzen: Für die größere und vollständig elektrische Busflotte werden zusätzliche Busbetriebshöfe benötigt. Hier kommt Meiendorf ins Spiel, denn genau hier soll der bundesweit erste Betriebsbahnhof nur für emissionsfreie Busse entstehen.

Standort wird die große Wiese an der ehemaligen B 75 an der Meiendorfer Straße im Anschluss an das dortige Gewerbegebiet sein.

Diese Fläche ist im aktuellen Bebauungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen. Die Genehmigungsfähigkeit eines E-Bus-Betriebshofes wurde geprüft und bestätigt, so konnten die Planungen starten.

Die Zu- und Abfahrt für die Busse wird über die vorhandene Stichstraße erfolgen. Die Planungen hierzu stehen jedoch noch am Anfang. Baubeginn wird Mitte 2022 sein, ab Ende 2024 soll dann Platz für die Kapazität von 130 Bussen (Solo- und Gelenkbusse) geschaffen sein

Der Betriebshof wird etwa 28.000 Quadratmeter umfassen. Dazu gehören neben Verwaltungs- und Sozialbereichen auch Werkstätten und Waschanlagen, in denen die Busse vorbereitet, gewartet, repariert und gewaschen werden. Abgestellt und geladen werden die Busse unter Carports.

Mit den Anwohnern im Meiendorfer Rund ist die Hochbahn in Gesprächen, Sorgen und Ängste besonders hinsichtlich der Lärmbeeinträchtigung und möglicher Blendung konnten weitestgehend ausgeräumt werden. Eine Schallschutzwand zum Wohngebiet Meiendorfer Rund hält nicht nur Lärm, sondern auch das Licht der an- und abfahrenden Busse zurück.

Besonders erfreulich: Nachhaltigkeit spielt bei der Planung und beim Bau eine große Rolle. Alle Carportdächer werden begrünt und mit Photovoltaikanlagen bestückt. Für die Waschanlage wird Regenwasser gesammelt und wieder aufbereitet.

Durch den Betriebshof in Meiendorf werden künftig unsere umliegenden Stadtteile besser erschlossen; also Bergstedt, Volksdorf, Sasel, Rahlstedt und Farmsen-Berne. Dadurch, dass die Busse näher an ihren Einsatzorten stationiert, aufgeladen und gewartet werden, können unnötige Leerfahrten vermieden werden.

Nach Fertigstellung des Betriebshofes sollte damit die Mobilitätswende ein weiteres Stück Realität geworden sein - schön, dass unser Stadtteil seinen Beitrag dazu leisten kann.

*Marlies Riebe*

[marlies.riebe@spdfraktion-wandsbek.de](mailto:marlies.riebe@spdfraktion-wandsbek.de)



# Gaststätte - Nebenan



*im Sportpark Meiendorf*

Deepenhorn 5, 22145 Hamburg

Inhaber: Ahmed Junaid

Tel.: 040 6788084

Internet: <https://gaststaette-nebenan.eatbu.com>

Bürgerliche Küche,  
Saalbetrieb für Ihre Veranstaltungen  
(Versammlung, Geburtstagsfeier,  
Hochzeitsfeier, Weihnachtsfeier, etc.)  
bis zu 100 Personen, Kegelbahn,  
SKY alle Spiele live bei uns,  
Skatturnier einmal im Monat,  
Außenterrasse bis 50 Sitzplätze,  
Kindergeburtstagsfeier bis 10 Kinder.

## **UNSER ANGEBOT für die nächste Zeit:**

September: Haxe und Leberkäse

November: Grünkohl

Dezember: Gänsebrust mit Rotkohl

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## **Öffnungszeiten:**

Mo.: Ruhetag

Di.- Fr.: 16 bis 22 Uhr

Sa.- So.: 12 bis 18 Uhr

Oder nach Vereinbarung



## Logistik und Corona Ein Blick auf die Branche und deren Mitarbeiter

Ab dem 16. März 2020 entfaltete die Corona-Pandemie ihre volle Wirkung in Hamburg. Für unsere Hansestadt begann an diesem Tag der erste Lockdown. Damit einher gingen die Schließungen der Gastronomie, der Hotels und des Einzelhandels. Kinder wurden aus Schule und Kita ins sogenannte Homeschooling versetzt. Die Auswirkungen all dieser Maßnahmen werden wir als Gesellschaft und Wirtschaft noch jahrelang spüren und verarbeiten.

Doch was passierte eigentlich in der deutschen Logistik? Der drittgrößte Wirtschaftsbereich der Bundesrepublik mit seinen drei Millionen Arbeitsplätzen<sup>1</sup> fristet in der öffentlichen Wahrnehmung ein Schattendasein. Sie gilt als die „unsichtbare Industrie“. Die Ergebnisse guter Logistik sind zwar allgegenwärtig: Die Regale sind voll, Strom und Wasser fließen, die Ver- und Entsorgung ist sichergestellt! Dennoch nehmen wir den Transport und den Umschlag von Waren als selbstverständlich hin. Und das bei einem jährlichen Transportaufkommen von über 3,7 Milliarden Tonnen alleine auf deutschen Straßen<sup>2</sup>.

Dabei fungieren die Fahrer\*innen als die Bindeglieder zwischen den

Produktionsstandorten und den Konsumenten. Erst durch ihre Arbeit entsteht der Wert der Güter, denn niemand kann ein Gut nutzen, wenn er nicht real darauf zugreifen kann. Diese Berufsgruppe, gerade im Fernverkehr, war den Gefahren der Corona-Pandemie so stark ausgesetzt, wie kaum eine andere außerhalb der Medizin- und Pflegebranche. Ständig wechselnde Routen und Ansprechpartner, Lade- und Entladestellen in Risikogebieten. Die Gefahr der Ansteckung fährt immer mit.



Keine zehn Tage nach der Ausrufung des ersten Lockdowns zeichnete sich ab, dass die Logistik ihren Auftrag für unsere Wirtschaft durchführen wird. Und mit diesem Wissen verfielen alle wieder in den alten Trott. Probleme werden nach unten, sprich auf die Fahrer abgewälzt. Viele fuhren Schutz-ausrüstung, Beatmungsgeräte und Versorgungsmaterial quer durch Europa und waren selbst ohne nennenswerten Schutz.

<sup>1</sup> [https://www.bvl.de/...](https://www.bvl.de/)

<sup>2</sup> [https://de.statista.com/...](https://de.statista.com/)

Der Mangel an Masken und Desinfektionsmittel traf jeden in irgend-einer Form, um die Fahrer wurde sich dabei nur selten gekümmert. Anstatt dem Fahrer die benötigte Schutzausstattung zur Verfügung zu stellen, haben die Lade- und Entladestellen einfach die Regelung erlassen: Jeder Fahrer hat Schutzausstattung zu tragen. Dass diese nur eingeschränkt verfügbar und für Ortsfremde noch schwieriger zu bekommen war, spielte keine Rolle bei den Überlegungen.



Dasselbe Bild zeigte sich bei den Tests. Viele Fahrer forderten regelmäßige Testungen, insbesondere nach Tätigkeiten in Risikogebieten. Doch mit dem Hinweis auf nur geringen Kontakt und die bestehenden Hygienemaßnahmen

kam es nie zu verbindlichen Tests für Berufskraftfahrer im Fernverkehr. Ausnahmen bildeten völlig überfüllte und unorganisierte Grenzübergänge, an denen eine Testpflicht bestand – auch auf die Gefahr der Ansteckung in einer Menschenmenge. Und auch ansonsten wurden viele Maßnahmen ergriffen, damit die Waren rollten: Aufhebung von Fahrverboten, weniger Kontrollen, kaum Ahndung bei Kabotageverstößen (rein inländischer Güterkraftverkehr durch einen Unternehmer, der in diesem Staat weder Sitz noch Niederlassung hat), weniger jedoch beim Schutz oder der Unterstützung der Fahrer. Die Hotels, Raststätten und angeschlossene Hygienebereiche (z.B. öffentliche Duschen) waren vielfach geschlossen. Wo sollten die Fahrer essen, pausieren, Körperpflege betreiben? Das war in der Planung scheinbar nachrangig und zeigte wieder einmal: Logistik ist selbstverständlich. Von Wertschätzung oder Rücksicht auf die Arbeitnehmer war mal wieder nichts zu spüren. Wo bleibt der politische Gestaltungswille in den Ministerien für Verkehr und für Gesundheit, um sinnvolle Verbesserungen dieser Berufsgruppe zu gewährleisten?

*Merlin Müller*

*Fotos Seite 8 und 9: lasiportal.de*

## Deine Zukunft in der Logistik?

Du hast gerne Kontakt zu Menschen? Du suchst eine zukunftssichere berufliche Perspektive? Du magst Abwechslung?

Dann bist Du in der Logistik genau richtig! Fast drei Millionen Logistik-Arbeitsplätze gibt es alleine in Deutschland. Insbesondere in Hamburg gibt es knapp 8.000 Unternehmen, die in den unterschiedlichsten Bereichen, in einer der abwechslungsreichsten Branchen überhaupt, tätig sind.

Wir bieten Dir den Einstieg in die Logistik durch eine Ausbildung zum **Kaufmann/frau für Spedition und Logistikdienstleistung**.

Ausbildungsstart: 01.08.2022

Anzahl der Ausbildungsplätze: 3

**SITRA**  
Logistik  
Passend



Wir sind die **SITRA Spedition GmbH**, ein familien- und inhabergeführtes Hamburger Mittelstandsunternehmen mit ca. 38 Mitarbeitern. Unsere Teams erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Teil- und Komplettladungen national und international, Container- und Expressverkehre.

**Eine abwechslungsreiche und fundierte Ausbildung ist also garantiert!**

„Die Auszubildenden sind nicht nur hier, um eine Ausbildung zu machen. Wir begleiten sie in das Berufsleben. Es geht nicht nur um fachliche Inhalte, sondern darum, sie auf Ihr Berufsleben in der Logistik vorzubereiten.“

„Die Auszubildenden sind gleich integriert und Teil des Teams.“

## Eine Ausbildung bei der SITRA Spedition GmbH bedeutet:

- Ein familiäres Ausbildungs- und Arbeitsumfeld
- Überdurchschnittlich gute Betreuung während der Ausbildung
- Erweiterte Fortbildungsmöglichkeiten vor und nach Ausbildungsende
- Berufliche Perspektiven in Festanstellung und Übernahme
- Eine abwechslungsreiche und herausfordernde Ausbildung in einem erfahrenen und sehr kollegialen Team
- Sehr gute technische Ausstattung



## Für weitere Informationen:



**Hast Du Fragen zur Ausbildung?  
Melde Dich bei mir!**



Merlin A. Müller

[merlin.mueller@sitra-spedition.de](mailto:merlin.mueller@sitra-spedition.de)

Tel.: +49 (40) 75 100 60

**Alskaweg 4 • 22145 Hamburg • Mo bis Sa 8:00 bis 20:00**

# **ALASKA MARKT**

**Täglich frisches Obst • Gemüse • Lebensmittel • Fisch • Fleisch**



## **Tägliche Angebote**

**im Alaska Markt auf 480 qm Verkaufsfläche  
qualitativ hochwertige und frische Lebensmittel  
zu erschwinglichen Preisen**

**Gratis Parkplätze und direkte Anbindung an die Bus-Linien  
648, 275 und 617 an der Haltestelle Alskaweg!**



**Rufen Sie uns gerne an! 040 675 84 185**

## **Lieferkettengesetz: Am Start, aber noch nicht am Ziel**

Hamburger Menschenrechts- und Umweltbündnisse begrüßen den Start des Lieferkettengesetzes.

Die Hamburger Initiative Lieferkettengesetz (HILG) begrüßt das Lieferkettengesetz: „Der Kompromiss zwischen SPD und Union ist zumindest ein guter Start auch für Hamburger Unternehmen. Das Ziel der Entschädigung von Opfern von Menschenrechtsverletzungen ist aber leider noch nicht erreicht.

Zahlreiche Hamburger Bundestagsabgeordnete haben immer wieder öffentlich für ein weitreichendes Lieferkettengesetz stark gemacht. Aber die CDU-Abgeordneten knickten vor den Unternehmensverbänden wie BDI oder BDA ein. Mit NGO's sprachen sie nicht. Im Gegensatz dazu haben sogar mehrere Hamburger Unternehmen wie Tchibo, Hapag-Lloyd, Brands Fashion oder Charitea in Unternehmensaufrufen ein starkes Lieferkettengesetz gefordert.“

Dr. Thomas Dürmeier, von der Nichtregierungsorganisation Goliathwatch kommentiert: „Es kann nicht sein, dass einige CDU Abgeordnete kurzfristige Gewinne ohne Gewissen höher bewerten als einen zukunftsfähigen Rechtsrahmen. Warum müssen Unternehmen wie Amazon oder Neumann das sozial-ökologische

Engagement von Tchibo oder Budni zum Wettbewerbsnachteil machen? SPD Bundestagsabgeordnete wie Aydan Özoğuz oder Matthias Bartke gingen mit viel Einsatz voran, wie auch Linke und Grüne für Menschenrechte und Wirtschaft.“

Julia Sievers, von der Nichtregierungsorganisation Agrar Koordination, fügt hinzu: „Unternehmen müssen nun zwar offiziell Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten bei ihren direkten Zulieferern tragen, aber viele Opfer von Menschenrechtsverletzungen am Anfang der Lieferkette werden durch das Lieferkettengesetz keine Verbesserung spüren. Wir hoffen auf eine baldige Novelle und setzen unsere Hoffnung auf ein stärkeres europäisches Lieferkettengesetz mit Schadenersatzpflichten. Und der Hamburger Senat kann nun immerhin Unternehmen mit Verstößen gegen das Lieferkettengesetz von der öffentlichen Beschaffung ausschließen.“

Johanna Kusch, Koordinatorin des zivilgesellschaftlichen Bündnisses „Initiative Lieferkettengesetz“, kommentiert: „Im Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung in den Lieferketten sind wir noch lange nicht am Ziel, aber ... endlich am Start. Das ist auch ein Erfolg der Zivilgesellschaft.“

*Theo Karczewski*

## Die Ermahnung unseres höchsten Gerichts zum Klimaschutz

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 24. 3. 2021 zum Deutschen Klimaschutzgesetz vom 12. Dezember 2019 die Politik aufgefordert die Klimaschutzmaßnahmen nachzuschärfen und zu konkretisieren durch genauere Umsetzungsschritte.

Es betonte, dass in der kommenden Legislaturperiode die letzte Chance besteht, das 1,5-Grad-Ziel für die Erderwärmung anzu-steuern und rügte, dass Klima-schutzmaßnahmen nach 2030 inhaltlich völlig offen gelassen wurden und damit den nachfolgenden Generationen unzumutbare Belastungen überlassen würden.

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS), beschlossen vom Bundeskabinett, ist nicht ausreichend, um die Sustainable Development Goals (SDG´s) bis 2030 zu erreichen, erklärt das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) stellt fest, Deutschland muss bis 2032 klimaneutral werden, die EU bis 2038, um das 1,5-Grad-Ziel noch zu erreichen.

Die Geschwindigkeit bei der Umstellung von fossilen Energieträ-

gern auf Windkraft, Solarstrom, Wasserkraft, Wasserstoffwirtschaft und synthetische Kraftstoffe muss deutlich erhöht werden. In den vergangenen 30 Jahren wurde der gesamte Komplex nicht engagiert genug vorangetrieben.



Entscheidend wird sein, dort zuerst umzusteuern, wo kurzfristig und schnell die größten CO<sub>2</sub>-Einsparungen möglich sind.

### **Aktuell befinden wir uns noch auf einem 4-Grad-Kurs.**

Was muss passieren, damit die Klimaveränderung auf einen 1,5-Grad-Kurs umgesteuert wird?

Welchen Beitrag können wir alle dafür leisten?

Die Regierung hat schon als erste Reaktion auf das Bundesverfassungsgerichtsurteil die anvisierte CO<sub>2</sub>-Reduzierungsquote gegenüber 1990 bis 2030 von 55% auf 65% heraufgesetzt und das Ziel der Klimaneutralität von 2050 auf 2045 vorgezogen.

Das alles steht bisher nur auf dem Papier, ist noch nicht durch Maßnahmenplanung unterfüttert und ist noch sehr weit von den erforderlichen Zielen entfernt, die der Sachverständigenrat für Umweltfragen ermittelt hat.

Inzwischen sollte allen klar sein, unser Lebensstil und unser Konsum müssen nachhaltiger werden um deutlich weniger CO<sub>2</sub> zu verbrauchen. Dazu gehört: Beim Kauf mehr auf langlebige und reparaturfähige Produkte achten, weniger und sparsamer Auto fahren, häufiger den Öffentlichen Nahverkehr nutzen, mehr Radfahren und auch zu Fuß gehen.

Innerhalb unserer Marktwirtschaft muss mehr gemeinwirtschaftlich organisiert werden. Anbieten würden sich zuerst Sozialeinrichtungen, Altenheime, Pflegedienste, Krankenhäuser, Staatsbetriebe.

Grundsätzlich sind gemeinwirtschaftliche Betriebe in allen Wirtschafts- und Dienstleistungsbereichen möglich und wünschenswert.

Die gesamte Bauwirtschaft muss ökologischer werden und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß dramatisch reduzieren durch neue Techniken bei der Zement- und der Eisenherstellung, mehr Holzbau und mehr Recycling und Wiederverwertung, weniger Abriss von Altbauten und mehr Energiespartechniken.

Subventionen für den Verbrauch fossiler Treibstoffe und Energie-

träger müssen abgebaut werden, die Förderung grüner Energien muss dagegen verstärkt werden.

Unter den 10 größten CO<sub>2</sub>-Emitenten in der EU befinden sich acht deutsche Kohlekraftwerke.

Der vorgesehene deutsche Kohleausstieg erst bis 2038 muss deshalb auf den frühestmöglichen Zeitpunkt vorgezogen werden.

Wir wären heute mit dem Maßnahmenpaket viel weiter, wenn die Vorschläge der Bundesumweltministerin Svenja Schulze auch vom Bundeswirtschaftsminister und der Kanzlerin übernommen worden wären.

*Jürgen Seifert*

Quellen:

- 1.) Bundesverfassungsgericht: Leitsätze zum Beschluss des Ersten Senats vom 24. März 2021
- 2.) SRU Sachverständigenrat für Umweltfragen: Umweltgutachten 2020 Für eine entschlossene Umweltpolitik in Deutschland und Europa Kapitel 2 Pariser Klimaziele erreichen mit dem CO<sub>2</sub>-Budget
- 3.) Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Zukunftsimpuls 16/April 2021 Transformation zur Nachhaltigkeit Warum wir eine Literacy für nachhaltigen Konsum brauchen
- 4.) German Zero: Der 1,5-Grad-Klimaplan für Deutschland

# Stolperstein zum Gedenken

an den Meiendorfer Carl Ebet

Kirchengemeinde und SPD-Bürgerschaftsabgeordnete laden zur Gedenkveranstaltung am 29. August ein.



Seit 1944 gilt der Meiendorfer Carl Ebet, der als KPD-Anhänger im Zweiten Weltkrieg im Bewährungsbataillon 999 zwangsrekrutiert war, als vermisst. Später wurde er für tot erklärt. Um an ihn als Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu erinnern, wird aktuell vor seiner letzten bekannten Adresse in Meiendorf ein Stolperstein verlegt. Ge-

stiftet wird der Stein von der ev.-luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde, die sich auf Initiative des Diakons Franz P. Sauerteig sowie des Kirchengemeinderatsmitglieds Dr. Ulrich Gantz sehr für die Verlegung engagiert hat.

Am Sonntag, den 29. August 2021, laden die ev.-luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde und die Bürgerschaftsabgeordnete Astrid Hennies (SPD), die die Verlegung des Steins als Patin unterstützt, zum Gedenken an Carl Ebet ein.

Treffpunkt ist um 15 Uhr am Stolperstein von Carl Ebet in der Ringstraße 213, 22145 Hamburg.

Anschließend findet in der Meiendorfer Rogate-Kirche, in Zusammenarbeit mit der Stadtteilschule Meiendorf und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, eine Gedenkveranstaltung statt.

Auf einer von Karin Heddinga von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme moderierten Podiumsdiskussion wird hier die Zeitzeugin Helga Roepert sprechen. Ihr Vater Otto Ernst Lang war ebenfalls im Bewährungsbataillon 999 zwangsrekrutiert und kam kurz vor Kriegsende ums Leben. Zudem wird in der Kirche eine Ausstellung zu Carl Ebets Leben gezeigt werden, die Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Meiendorf unter der Leitung des Fachleiters Gesellschaft, Martin Karl, erarbeitet haben.

## **Zur Person Carl Ebet**

Carl Friedrich Wilhelm Ebet (geb. 03.03.1906) wurde 1934 verhaftet und angeklagt. Ihm wurde vorgeworfen, im Sommer 1933 den organisatorischen Zusammenhalt der KPD unterstützt und Ende 1933 mit anderen Kommunisten einen gesuchten KPD-Mann versteckt und zur Flucht verholfen zu haben. Er wurde zu einer einjährigen Haftstrafe verurteilt, die er, unter Anrechnung der 4,5 Monate Untersuchungshaft, zunächst im Gefängnis Fuhlsbüttel und später im Gefängnis Wolfenbüttel verbüßte. Von dort wurde er am 17. März 1935 entlassen.

Am 2. Februar 1943 wurde Carl Ebet für das Bewährungsbataillon 999 zwangsrekrutiert. Diese Einheiten wurden aus Zivilisten gebildet, die als ehemalige Gefängnis- oder Zuchthaushäftlinge zunächst als „wehrunwürdig“ gegolten hatten. Im Bewährungsbataillon 999 verliert sich Ebets Spur. Seit dem 19. Oktober 1944 gilt er als vermisst.

## **Die Ehefrau: Magdalena Ebet**

Magdalena Ebet, geb. Lagerein, geb. 12.03.1900, war SPD-Mitglied von 1916 bis 1933 und wieder ab 1946. Gemeinsam mit ihrem Mann führte sie in Meisdorf ein Fischgeschäft. Mit der Inhaftierung ihres Mannes 1934 wurde das Fischgeschäft von der NSDAP sofort beschlagnahmt und

einem aktivistischen Parteigänger namens August P. übergeben.

Sie mussten ihre Ersparnisse fortan für den Lebensunterhalt aufbrauchen und mit wenig zurecht kommen. Irgendeine Unterstützung wurde ihnen nicht gewährt.

1943 wurde Frau Ebet wegen Diebstahls von Seife, Tabak und anderen Kleinstwaren zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt und inhaftiert. Nach Kriegsende versuchte sie das Fischgeschäft zurück zu erhalten. Das gestaltete sich schwierig, denn die Behörden verwiesen 1946 auf ihren Mann. Dieser könne die Rückübergabe beantragen, wenn er zurück aus der Gefangenschaft sei.

Mit ihrer Beharrlichkeit gelang es ihr aber doch und sie erhielt 1948 das Fischgeschäft als Treuhänderin für ihren Mann zurück. August P. musste das Geschäft räumen und ihm wurde jede Geschäftstätigkeit von der Militärregierung untersagt, wenn diese in Konkurrenz zu Frau Ebets Geschäften stünde. Er hielt sich aber nicht daran und sorgte zudem mit Gerüchten für erhebliche Umsatzeinbußen beim Fischgeschäft Ebet. So soll die Verlegung des Stolpersteins für Carl Ebet auch stellvertretend ein Gedenken für die Leiden seiner Familie und aller Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft sein.

## Zur Podiumsdiskussion in der Rogate-Kirche

Die Podiumsdiskussion findet mit der Zeitzeugin Helga Roepert und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern statt. Moderiert wird sie von Karin Heddinga von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Helga Roepert ist die Tochter des Sozialdemokraten Otto Ernst Lang, einem Hafenarbeiter, der 1935 wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt wurde und kurz vor Kriegsende als Angehöriger des Bewährungsbataillons 999 ums Leben kam. Ein Stolperstein zu seinem Gedenken liegt in Hamburg-Mitte auf der Veddel vor der Anschrift Am Gleise 8, 20539 Hamburg.

Weitere Informationen zu Otto Ernst Lang finden Sie hier:

[https://www.stolpersteine-hamburg.de/?&MAIN\\_ID=7&BIO\\_ID=1197](https://www.stolpersteine-hamburg.de/?&MAIN_ID=7&BIO_ID=1197)

Im Rahmen des Kurses „Historisches Forschen in Meiendorf“ haben sich die Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Meiendorf unter der Leitung des Fachleiters Gesellschaft Martin Karl aktuell mit dem Thema Nationalsozialismus und dem Schicksal Carl Ebets auseinandergesetzt. Die Ergebnisse ihrer Recherche werden in der Rogate-Kirche ausgestellt und können auch über die Veranstaltung hinaus besichtigt werden.



**Astrid Hennies**  
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft  
Wahlkreisabgeordnete für Rahlstedt,  
Meiendorf und Oldenfelde

Telefon: 0178/4990705  
buergerbuero@astrid-hennies.de  
www.astrid-hennies.de

**6.000 Stück** ist die Auflage dieser Zeitung. Sie wird **in die Meiendorfer Briefkästen** verteilt, die keine Anti-Werbe-Kennzeichnung haben.

Wenn Sie als Gewerbetreibender oder als Institution in unserer nächsten Ausgabe auf sich **aufmerksam machen** wollen, dann nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf: [meiendorf@spd-hamburg.de](mailto:meiendorf@spd-hamburg.de)

Liebe Meiendorfer,  
**der Meiendorfer SV**

besteht seit 1949. Doch gerade in den letzten Jahren hat sich das Umfeld für Sportvereine massiv verändert. Die Zeit für sportliche Aktivitäten ist knapper geworden, das Freizeitverhalten hat sich geändert, die Zahl konkurrierender Angebote und Möglichkeiten ist massiv gestiegen. Die Bereitschaft, Ehrenämter zu übernehmen und sich auf die Strukturen und Besonderheiten des Vereinslebens einzulassen, sinkt. Das gilt auch für den Grad der Identifikation mit dem Verein. Der Eintritt in einen Verein ist keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern eine bewusste Entscheidung – die auch von einer gewissen Erwartungshaltung getragen wird.

Die aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit (z.B. Vitalität). Diese sind stärker als beim selbstorganisierten Sporttreiben. Die Mitgliedschaft in einem Sportverein macht Spaß und bringt soziale Unterstützung mit sich. Sportvereine in Deutschland spielen eine wichtige Rolle für die Integration. Gemeinsames Erleben, gemeinsame Erfolge und Misserfolge helfen bei der Integration und mindern auf beiden Seiten Berührungspunkte. Sich aktiv zu engagieren ist eine besonders schöne Art und Weise, sich zu begegnen und besser kennenzulernen.

Jugendarbeit in Sportvereinen soll – im Selbstverständnis des organisierten Sports wie auch in den Vorstellungen von Staat und Politik – zum einen das sportliche Engagement im Verein fördern und zum anderen die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen in all ihren Facetten unterstützen und folglich dem Gemeinwohl dienen.

Als Mehrspartenverein möchten wir allen Altersgruppen eine sportliche Heimat bieten. Die Förderung des Kinder- und Jugendsports genießt dabei besondere Beachtung. Wettkampf- und Leistungssport, Freizeit- und Breitensport sowie Fitness- und Gesundheitssport wird in unserem Verein angeboten.

Der Meiendorfer SV bietet besondere Möglichkeiten der sozialen Einbindung. Hier kann man Freundschaft, Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Zusammenhalt, Respekt und Anerkennung erfahren. Verschiedene Generationen wirken partnerschaftlich und erfolgreich zusammen und bringen Ihre jeweiligen Stärken ein. Unser Verein soll nicht nur sportliche, sondern ebenso gesellschaftliche Heimat sein. Der Meiendorfer SV ist eine Begegnungsstätte, die den Austausch zwischen den Menschen fördert sich gegen jede Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz richtet. Sport hält gesund – am besten im Meiendorfer SV.

Mit sportlichen Grüßen

*Jens Malcharczik*

1. Vorsitzender Meiendorfer SV

**beantrage die Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):**

(Zusätzliche Felder)

**VORNAME**  **NACHNAME**

**STRASSE/HAUSNR.**

**PLZ/ORT**

**TELEFON/MOBIL**

**E-MAIL**

**HAUPTWohnsitz**

**GEBOURTSDATUM**  Tag  Monat  Jahr

**NATSBÜRGERSCHAFT**  DEUTSCH  EU-BÜRGER/IN  NICHT EU-BÜRGER/IN

**BESCHÄFTIGT BEI**

**BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISS**

- ANGESTELLTE/R
- HAUSFRAU/-MANN
- LANDWIRT/IN
- ARBEITER/IN
- BEAMTIN/BEAMTER
- BERUFSSOLDAT/IN
- SELBSTSTÄNDIGE/R
- AUSZUBILDENDE/R
- LEITENDE/R ANGESTELLTE/R
- SCHÜLER/IN BZW. STUDENT/IN
- RENTNER/IN BZW. PENSIONÄR/IN
- ARBEITSSUCHEND
- ANDERES

**BEITRAGSTABELLE**

*(GÜLTIG ZUM 01. JULI 2020)*

Monats-Nettoeinkommen	Monats-Beiträge
bis 1.000 €	6,00 €
bis 2.000 €	8,00/16,00/21,00 €
bis 3.000 €	26,00/32,00/37,00 €
bis 4.000 €	47,00/63,00/79,00 €
bis 6.000 €	105,00/158,00/263,00 €
ab 6.000 €	300,00 € und mehr

**Jedes Mitglied stuft sich in der zutreffenden Einkommensgruppe selbst ein.** Für Mitglieder ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen, ohne Renteneinkünfte oder ohne vergleichbare Einkommen beträgt der monatliche Mitgliedbeitrag 2,50 €.

Wer Lohn-/Einkommensteuern zahlt, kann bis zur Hälfte des Mitgliedsbeitrags und der Spende über die Steuererklärung zurückbekommen. Denn bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Paaren) werden Beiträge und Spenden an politische Parteien zu 50 % direkt von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden (§§ 34 g und 10 b ESt)

Ich beantrage die Aufnahme in die SPD von – bis / Gewerkschaft / andere Vereine

Datum und Unterschrift

Name und Anschrift der Werberin / des Werbers

**LASTSCHRIFTMANDAT:** Ich ermächtige die SPD, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, von der SPD auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. (Gläubiger-Identifikationsnummer und Lastschriftreferenz werden separat mitgeteilt.)

**VORNAME/NACHNAME**

**KREDITINSTITUT**  **BIC**  acht Stellen oder elf Stellen

**IBAN**  **DE**

**BEITRAG PRO MONAT** €

**EINZUGSRHYTHMUS**

VIERTELJÄHRLICH  JÄHRLICH

HALBJÄHRLICH

Datum und Unterschrift Kontoinhaberin / Kontoinhaber

Sofern ich freiwillige Angaben gemacht habe, willigen ich ein, dass diese von der SPD im Rahmen der rechtmäßigen Tätigkeiten, der Datenschutzgesetze und der Datenschutzrichtlinie der SPD verarbeitet werden. Sofern sich aus den freiwilligen Angaben Hinweise auf personenbezogene Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 DS-GVO zu meiner Person ergeben (z.B. Gewerkschaftszugehörigkeit), bezieht sich die Einwilligung auch auf diese Daten. Meine Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Informationen im Sinne von Art. 13 DSGVO finde ich unter: [www.spd.de/site/datenschutz](http://www.spd.de/site/datenschutz).

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**

SPD-Parteivorstand  
Willy-Brandt-Haus  
Referat Beteiligungsprozesse  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin

**Sie wollen bei uns direkt Einfluss nehmen und mitsprechen? Dann treten Sie ein.** Eventuell erst mit einer Probe-Mitgliedschaft bevor Sie sich endgültig entscheiden.

**Impressum:**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,  
Distrikt Meiendorf,  
> Ausgabe August 2021 <  
V.i.S.d.P.  
Jürgen Kanehl, Schloßstraße 12,  
22041 Hamburg  
Tel.: **040/ 689 445 11**  
Mail: [meiendorf@spd-hamburg.de](mailto:meiendorf@spd-hamburg.de)  
<https://www.spdmeiendorf.de>

*Wenn Sie unsere Arbeit in der SPD Meiendorf, auch für Zeitschriften wie diese, unterstützen wollen, dann freuen wir uns über Ihre Spende bei der Hamburger Volksbank e.G., Konto IBAN: **DE96 2019 0003 0052 7362 02** Natürlich erhalten Sie gern eine Spendenbescheinigung für die Erstattung von 50% der Spende über Ihre Steuererklärung. Sprechen Sie uns dazu gern an.*

## Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann:

So sorgt die SPD mit guter Politik für unser Land



**Aydan Özoğuz**

Für Wandsbek im Deutschen Bundestag

Mit den Bundestagswahlen im September geht eine in Teilen sehr außergewöhnliche Legislaturperiode zu Ende. Corona hat uns allen viel zugemutet, aber unterschiedlich viel abverlangt. Für einige waren die Einschränkungen lediglich anstrengend, während andere um ihre Existenz kämpfen mussten. Auch für mich als langjährige Abgeordnete haben die vergangenen knapp ein- und einhalb Jahre eine unvergleichliche Herausforderung dargestellt:

Die Pandemie hat uns neben gesundheitlichen Sorgen auch mit Handlungsbedarfen in vielen Bereichen unserer Gesellschaft konfrontiert - von der Kinderbetreuung und Schulbildung bis hin zu dem Erhalt von Arbeitsplätzen. Ich bin froh, dass es uns in dieser schwierigen Zeit mit milliardenschweren Hilfen in weiten Teilen gelungen ist, sowohl unsere Volkswirtschaft als auch unseren Sozialstaat stabil zu halten. Im Vergleich zu anderen Ländern der EU ist Deutschland verhältnismäßig gut durch diese Krise gekommen.

Des Weiteren konnten wir wichtige Verbesserungen erreichen, wie u. a. das BAföG für Auszubildende, die Erhöhung des Grundfreibetrags in der Einkommenssteuer, die paritätische Aufteilung der Krankenkassenbeiträge zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Übernahme des Zusatzbeitrags für Rentnerinnen und Rentner durch die Rentenversicherung, die Brückenteilzeit für Eltern, die eine Weile weniger arbeiten wollen, mit der Garantie in Vollzeit zurückzukehren oder auch der umfassende Zugang zur Weiterbildungsförderung, wenn der Arbeitsplatz vom digitalen Wandel betroffen ist oder man sich weiterbilden möchte.

Inzwischen greift auch ein Pflege-mindestlohn und die Grundlage für einen Tarifvertrag in der Altenpflege ist gesetzt. Unser Klimaschutzprogramm ist ambitio-

niert und wird eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte sein. Dabei sollen die Lasten gerecht verteilt werden, um den Klimawandel sozial ausgewogen zu bewältigen. Das nach heftigen Debatten durchgesetzte Lieferkettengesetz, verpflichtet deutsche Unternehmen zur Einhaltung von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Wir wollen unseren Reichtum nicht durch Ausbeutung in anderen Ländern erwirtschaften.

Als Hamburger SPD-Landesgruppe, deren Sprecherin ich bin, haben wir uns u.a. für die milliardenschwere Bundesförderung für die S-Bahnlinie 4 von Hamburg nach Bad Oldesloe sowie für emissionsneutrale Wasserstoffbusse für den HVV eingesetzt, was im Interesse des Klimaschutzes und zur Entlastung der Straßen dringend notwendig ist. Daneben konnten wir auch die Finanzierung des Wiederaufbaus der Bornplatz-Synagoge sicherstellen. Auch den zeitgemäßen Um- und Ausbau unseres Hauptbahnhofs – übrigens einer der meist frequentierten Fernbahnhöfe Deutschlands - konnten wir anschieben.

In meinem Wahlkreis kommt die klimagerechte Aufwertung des Eichtalparks, der Ausbau unseres Bundeswehrkrankenhauses, wie auch die Sanierung diverser Sportstätten u.a. in den Walddör-

fern, in Eilbek und Farmsen sowie der Bramfelder Kulturinsel dazu.

Für mich als Sozialdemokratin gilt natürlich auch, dass wir uns gegen Hass und Hetze stellen, gegen jedwede Art von Ausgrenzung und Diskriminierung und dass wir dem Erstarken rechts-extremer Kräfte mit aller Entschiedenheit entgegentreten. Wir haben in den vergangenen Jahren beispiellose Fake-News und Fake-Kampagnen erlebt, die Diskreditierung von Personen, Beleidigungen und Beschimpfungen. Wir nehmen das nicht hin und stellen uns dem klar entgegen. Hamburg ist vielfältig und hat eine bunte offene Gesellschaft. Und genau das macht unsere Stadt so liebenswert.



***Bleiben wir im Gespräch:***

**Aydan Özoguz**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
SPD-Wahlkreisabgeordnete für Hamburg-Wandsbek

**Büro Wandsbek:**

Schloßstraße 12 | 22041 Hamburg

Tel.: 040 - 526 05 763

aydan.oezoguz.wk@bundestag.de

**www.oezoguz.de | Facebook: aydanoezoguz**

**Twitter: @oezoguz | Instagram: aydanoezoguz**



SPD

**Aydan Özoguz**

Für Wandsbek im Deutschen Bundestag

Foto: DBT / Stella von Saldern

**EICHTALPARK - FIT FÜR DEN KLIMAWANDEL**

**mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze**

Rundgang durch den Park und Diskussion beim TSV Wandsetal

**DIENSTAG, 10. AUGUST | 18.30 UHR**

**TREFFPUNKT: KULTORHAUS | AHRENSBURGER STR. 14**

**Anmeldung: 040 - 68 94 45 11 | hh-wandsbek@spd.de**



[WWW.OEZOGUZ.DE](http://WWW.OEZOGUZ.DE)



[AYDANOEZOGUZ](https://www.facebook.com/aydanoezoguz)



[AYDANOEZOGUZ](https://www.instagram.com/aydanoezoguz)

# Sport und Gesundheit

*in Deiner Nähe!*



**Sport drinnen &  
draußen**

**Kostenfreie  
Schnuppertrainings**

Badminton - BBRP - Beachvolleyball - Fitness  
- Fußball - Gesundheitssport - Hapkido -  
Handball - Hip Hop - Karate - Kinderturnen  
- Kreativer Kindertanz - Pilates - QiGong -  
Reha Sport - Rückentraining - Tai Chi - Tanz  
(Line Dance) - Tischtennis - Volleyball - Yoga  
- Zumba

Infos & Anmeldung:  
040 - 6788082  
info@meisdorfersv.de  
Deepenhorn 5, 22145 Hamburg - Meisdorf